

## Verbietet den Crappendurchzug!

Gouverneur von Süd Carolina ist  
auf das Washington Kriegs-  
departement erboht.

Atlantic, Ga., 9. Juli. — Zwischen dem Gouverneur Cole Bleese von South Carolina und dem Kriegsdepartement von Washington besteht seit kurzem Mißverständnis. Dieselben sind darauf zurückzuführen, daß das Kriegsdepartement die Einladung an die Milizen von Süd Carolina sich an den Manövern in Georgia zu beteiligen, zurückzog, weil die Milizen an in sie gestellten Anforderungen in keiner Weise entsprechen. Ueber diese vermeintliche Zurücksetzung ist Gouverneur Bleese aufgebracht, und hat die Erklärung abgegeben, den Nord Carolina und Georgia Milizen den Durchzug durch Süd Carolina zum Manöverfeld nicht zu gestatten.

### Simplontunnel überschwemmt.

Brieg, Schweiz, 9. Juli. — Das Simplontunnel wurde am Dienstag durch eine unterirdische Wasserader, welche durch das Gestein brach, zwei Fuß hoch überschwemmt. Mitten im Tunnel entgleiste ein Zug, und die zahlreichen Passagiere mußten mehrere Meilen weit nach Stettin marschieren; verletzt wurde zum Glück Niemand. Zahlreiche amerikanische Touristen mußten in Brig, Schweiz, und Domodossola, Italien, liegen bleiben; andere fuhren mit Automobilen über den Simplontunnel, während wieder andere den St. Gotthardpass benutzten. Eine Armee von Arbeitern ist mit dem Ausbessern des Tunnels und der Ausbesserung der Gesteine beschäftigt, und man hofft, den Betrieb schon heute wieder aufnehmen zu können.

### Beanspruchung rückständigen Sold.

West Chester, Pa., 9. Juli. — Efram D. Zahler von hier, der sich im Jahre 1862 in der Compagnie A des 10. Regiments anwerben ließ, und nachdem er erkrankt war, nach Hause beurlaubt wurde, behauptet nun, er sei niemals ausgemustert worden und beansprucht von der Regierung die Auszahlung des inzwischen aufgelaufenen Soldes im Betrage von \$9964.

### „Ginger“ berauschend.

Lopezka, Kas., 9. Juli. — Das Kansas Staatsobergericht entschied, daß „Jamaica Ginger“ ein berauschendes Getränk ist, und daher unter das Kansas Prohibitionsgesetz fällt. Ferner erklärte dieser Gerichtshof Zitronen- und Kamille-Extrakte, Kalmuswurzel, Stampfer- und Ähnliche Tinkturen, Extrakte und Essenzen, wenn sie als Getränke benutzt werden, für berauschend.

### Bandiden plündern Geldschrank

Chicago, 9. Juli. — Drei vermummte Bandiden kletterten und banden den Tidel-Agenten der W. & St. P. Bahn. Sprengten den Geldschrank, erbeuteten \$2000 und entkamen.

### Neuer Gesandter für Stockholm

Washington, 9. Juli. — Frau Morris von Chicago ist von Präsident Wilson zum amerikanischen Gesandten in Schweden ernannt worden.



Capt. John S. Gibbons, der Befehlshaber des Schiffs „Miah“, der von der Flottenbehörde aufgefordert worden ist, sich den Manövern zu lassen.

### Berlin unter Wasser.

Fährschiff projiziert.—Deutscher Verband.— Schon wieder Grenzverletzung.— Geburtsstag von Citel Fritz. — Verschiedenes.

Berlin, 9. Juli. — Ungeheure Wolkendecke veranlaßte gestern Nachmittag die Straßen hier in Seen. Die Feuerwehre mußte aufgerufen werden, um die überfüllten Keller auszumumpfen. In Mitteldeutschland wurden viele Personen vom Blitz erschlagen.

Das Schwurgericht verhandelt gegenwärtig die Fährschiffsangelegenheit gegen den vormaligen Generaldirektor der Kanderwerthungs-Gesellschaft Kändler, welcher im vorigen Jahre, nach angeleglicher Unterdrückung von 300,000 Mark, nach Amerika flüchtete, aber feigenommen und Mitte Januar ausgemustert wurde.

Prinz Citel Friedrich, der zweite Sohn des Kaisers, feierte am 7. Juli seinen 30. Geburtstag, und die ganze Kaiserfamilie nahm an der Feier Theil.

Aus Strahburg i. E. wird gemeldet: Der Leutnant einer französischen Linientruppe, welcher 60 Mann, feldmarschmäßig ausgerüstet, führte, überschritt die Grenze; die Truppen erliegen eine Anhöhe, von welcher man das Münsterthal überblickt, und gelangten bis Reubrecht. Der Leutnant gab ihnen ausführliche Erklärungen über das Gelände. Unbehelligt kehrten sie heim.

Ein Kriegsgericht verurteilte den Gefreiten Julian Danneffe zu 4 Monaten Gefängnis, weil er deutsche Touristen beschimpft und sie „Preußenhunde“ genannt hatte.

Der Bischof von Metz eruchte die katholische Geistlichkeit, die Teilnahme von Schülern an Paraden, in denen die französische Tricolore getragen wird, zu verhindern.

In München-Grubach, Rheinprovinz, brach ein Wolf aus einer Menagerie aus. Von Wärdern und Polizisten verfolgt, rannte er durch die Straßen und tötete und verletzete das 3-jährige Töchterchen des Kaufmanns Schmeling. Schließlich wurde er erschossen.

Wie aus München gemeldet, hat das britische Ministerium des Innern in einem Rundschreiben die Ortsbehörden in Kenntnis gesetzt, daß das Königspaar fünfzig Gulden-Gaben ablehne. Augenblicklich ist das eine Folge der Beigerung mehrerer Städte, zum Gulden-Gabensfonds beizutragen.

Polnische Korporationen in Lemberg, Galizien, leisteten sich einen Aufruhr, worin sie die Bevölkerung auffordern, alle deutschen Waaren zu boykottieren.

In Köln sagte der Kongress des Bundes; auch viele Vertreter der auswärtigen Presse fanden sich ein. Es wurde ein Bankett auf dem Gürtenich gegeben, wobei der Bürgermeister Rehorst eine Ansprache hielt. Die Delegaten machten eine Lebenswichtigkeitsreden.

### Auto stürzt in den Fluß.

Kennett, Cal., 9. Juli. — Bei einer Autofahrt auf einem Gebirgspfad verlor der Lenker der Maschine, J. K. Horton die Kontrolle über dieselbe; letztere saulte den Bergabhang hinab und über eine am Ufer des Sacramento Flusses befindliche Fährleiste hinweg in den Fluß hinein. In dem Auto befanden sich außer Horton dessen Mutter und Frau Elizabeth Webber von Berkeley, Cal. Die Horton's erreichten schwimmend das Ufer, Frau Webber aber ertrank. Fünftausend Dollars bares Geld befanden sich in dem Auto, welches jetzt auf dem Boden des Flusses ruht.

### Giftmischerin gefänglich.

Jounglion, D., 9. Juli. — Frau Emma Daugherty, die unter der Beschuldigung verhaftet wurde, Frank Delitto am 1. Juli vergiftet und auch ihrem Onkel Orwig Gift in Whiskey geben zu haben, hat ein Geständnis abgelegt. Sie soll, te beide vergiftet, um sich in den Besitz einer \$250 betragende Lebensversicherungssumme zu setzen. Der Tod des Mannes der Verhafteten, der vor mehreren Monaten plötzlich starb, wird nunmehr ebenfalls untersucht werden.

### Norwegen auf der Ausstellung.

Christiana, 9. Juli. — Das norwegische Parlament bewilligte gestern \$27,000 zur Bekleidung der Kosten für die offizielle Vertretung Norwegens auf der Panama-Pacific Ausstellung, und weitere \$13,500 für die Abfertigung eines Kreuzers, welcher die Nation bei der Eröffnung des Panama-Kanals repräsentieren soll.

### Starke Nachfrage nach Roosevelt.

Er wird bestirmt, die Nomination für das Gouverneursamt anzunehmen.

New Haven, Conn., 9. Juli. — Das Organ der Progressiven Partei hat ein Schreiben von George W. Perkins erhalten, in dem dieser sagt, daß der Name Roosevelts an die Spitze des Staats-Tickets in New York gestellt werden mag. Es heißt in dem Schreiben: Die Demokraten und die Republikaner werden täglich annehmender und dies wird uns helfen. Probe-Abstimmungen, die in vielen Theilen des Staates abgehalten wurden, zeigen, daß ein sehr kräftiges Verlangen besteht, Roosevelt solle als Gouverneur lauten. Er will dies selbstständig nicht thun, aber der Ekel der „Stimmung“ vor den alten Partei-Maschinen mag einen demnach starken Ruf nach ihm veranlassen, daß sein Name ohnehin in die Primärwahlen hineingezogen werden wird.

Ein Kriegsgesandter wird ernannt.

Washington, 9. Juli. — Im Senat wurde die Beratung über die verschiedenen Civilisierungsverträge fortgesetzt. — Das Alaska-Eisenbahn-Eisen Gesetz wurde wieder beraten, und das neue Einkommen-Gesetz tritt für die dortigen Bahnen in Kraft. — Für die Ausstellung in San Francisco wurden \$500,000 angeworben. — Senator Hitchcock, stellvertretender Vorsitzender des Komitees für San Francisco, behauptet, daß alle Mitglieder der Bundesreserve-Bankbehörde sich eines Verbrechens durch das Komitee unterzogen haben müssen, auch Paul W. Warburg, welcher aus diesem Grunde die Nomination nicht annehmen will. — Die Civilisierungsverträge in der Höhe von \$11,000,000 angenommen.

Im Hause wurde die Vorlage angenommen, laut welcher Präsident Wilson ernannt ist, ausländische Delegaten zu dem Home Education Congress zu Philadelphia einzuladen.

Feuern auf amerikanisches Schiff.

Washington, 9. Juli. — Rebellen der Republik Domingo feuerten gestern auf das amerikanische Konventionsschiff „Machias“, welches im Hafen Puerto Plata ankert, eine Salve ab. Mehrere Schiffe aus Washington wurden durch die Schiffe getroffen die Rebellen zu Paaren.

### Wetterbericht.

Schon heute und Freitag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

## Vier Meilen hoch im Aeroplan!

Ein deutscher Flieger schlägt da-  
mit alle diesbezüglichen die-  
herigen Records.

Johannisthal, 9. Juli. — Der Flieger Linnefogel hat mit seinem heutigen Höhenflug auf dem hiesigen Flugfelde alle bisherigen Records übertraffen. Er stieg 21,000 Fuß in einem Eindecker empor und führte verschiedene Evolutionen aus. Der bisherige Höhenrecord betrug 20,000 Fuß. Linnefogel empfand in dieser ungeheuren Höhe keine wesentlichen Unbehaglichkeiten.

### Aus dem Monarch.

Washington, 9. Juli. — Im Senat wurde die Beratung über die verschiedenen Civilisierungsverträge fortgesetzt. — Das Alaska-Eisenbahn-Eisen Gesetz wurde wieder beraten, und das neue Einkommen-Gesetz tritt für die dortigen Bahnen in Kraft. — Für die Ausstellung in San Francisco wurden \$500,000 angeworben. — Senator Hitchcock, stellvertretender Vorsitzender des Komitees für San Francisco, behauptet, daß alle Mitglieder der Bundesreserve-Bankbehörde sich eines Verbrechens durch das Komitee unterzogen haben müssen, auch Paul W. Warburg, welcher aus diesem Grunde die Nomination nicht annehmen will. — Die Civilisierungsverträge in der Höhe von \$11,000,000 angenommen.

### Deutschunterricht in Sutton.

Sutton, Neb., 9. Juli. — Auch Sutton wird zum nächsten Semester ein Deutschunterricht in der öffentlichen Schule haben. Da Sutton zum größten Teil deutsch ist, so war die Apatition auf eine große Hindernisse gestoßen. Der Schulrat, dem zum großen Teil deutsche Männer angehören, ließ sich für den Plan gewinnen. Auch ist bereits eine ständige deutsche Lehrkraft gewonnen worden. Außerdem hat der Schulrat auch dieses Jahr wieder verschiedenen deutschen Bürgervereinen erlaubt, ihre deutsche Sommerkurse in den Räumen der öffentlichen Schule abzuhalten. Drei Gemeinden mit zusammen etwa 80 Kindern machen davon Gebrauch. Auch dafür sei unterem waderen Schulrat Dank gesagt.

### Centralverband.

Regelmäßige Versammlung der Delegaten des Centralverbandes von Omaha, Süd-Omaha und Umgebung Freitag Abend, den 10. Juli im Deutschen Haus. Kein Delegat sollte fehlen.

### Aug. J. Specht, Sekretär.

### Wühlengener Zugraub.

Lepereux Porter kämpft mit Bandiden. — Letztere entfliehen.

Waterloo, Ia., 9. Juli. — Von einem Bandiden wurde vergangene Nacht der Verlust gemacht, die Passagiere des Zuges No. 11 der Illinois Central auszurauben. Eine Meile südlich von Epworth, Ia., hatte der Zug eine langsamere Fahrweise eingegeben, wodurch der Zugräuber Gelegenheit hatte, den Oberleitungsstrom zu betreten. Mit schußfertigen Revolver Geld und Schmucksachen von den Passagieren, die in ihren Betten lagen, einzusammeln. Dieser aber packte den Revolver und rang mit dem Bandiden. Die Waffe entlud sich mehrere Male, die Augen aber blieben in der Decke des Waggons. Die Passagiere, durch die Schüsse aus dem Schlafe geschreckt, eilten herbei und jagten die Bandiden. Leider gelang es dem Bandiden, sich den Griffen des Porters zu entwinden und die Flucht zu bewerkstelligen.

### Handelkongress des Westens.

Sankt Paul, Minn., 9. Juli. — Der Handelkongress des Westens, der vom 23. bis 26. März 1915 in Sacramento stattfand.

Sacramento, Cal., 9. Juli. — Hier wurde bekannt gegeben, daß die Gouverneure der Staaten California, Oregon, Washington, Idaho, Nevada, Arizona, New Mexico, Utah, Montana, Wyoming und Colorado den ersten westlichen Handelkongress auf die Zeit vom 23. bis zum 26. März 1915 nach dieser Stadt einberufen haben. Fragen, welche mit der Eröffnung des Panamakanals zusammenhängen, werden unter Beratung gestellt werden. Präsident Wilson wurde ersucht, im Kongress am 25. März, d. h. zwei Tage nachdem er an der Spitze der internationalen Flotte, die er bei der formalen Eröffnung des Kanals durch den Isthmus führen wird, in San Francisco eingetroffen sein wird.

### Warburg wird doch annehmen.

Washington, 9. Juli. — Der New York Bankier Paul Warburg hat dem Präsidenten in Kenntnis gesetzt, daß er die ihm angebotene Stellung als Mitglied der Bundesbankreservebehörde unter der Bedingung annehme, daß ihm ein Verdienst von \$100,000 jährlich zugesichert werde. Der Präsident ist über Warburg's Meinungsindeutung erfreut und glaubt, daß der Senat ihn befähigen werde, gleichwohl, was das Senatssomitee dazu sage.

### Schrecklich verbrüht.

Frau Drin B. Shaw, 5310 Sherman Ave., wohnt, so es heißt heute Vormittag in ihrer Wohnung so schlimme Verbrühdungen, daß an ihrem Aufkommen gewweifelt wird. Die etwa 60 Jahre alte Frau, ein Krüppel, verstaute, einen mit siedendem Wasser gefüllten Kessel vor Feuer abzuheben, strauchelte und stürzte zu Boden, das kochende Wasser über sich ergießend.

### Anti-Suffragettenversammlung.

Nächsten Sonntag den 14. Juli Nachmittags 4 Uhr findet im Deutschen Hause eine Anti-Suffragetten-Versammlung statt und zwar unter den Auspizien des Deutschen Damenvereins. Die Damen Frau Crumpler und Frau Lewis werden englische und Frau Bernta Gschmann eine deutsche Ansprache halten. Es ist anzunehmen, daß die Versammlung sich eines recht starken Besuchs erfreuen wird.

### Nebraska City und Umgegend.

Frau Peter Freese, eine alte Bewohnerin dieser Stadt, ist im Alter von 61 Jahren gestorben.

Thomas Hilton, der Nege, der nach einer Schießerei gefangen wurde, hat verurteilt, aus dem Countygefängnis auszubrechen. Er hat einen Revolver in der Hüfttasche gefesselt, die ihm Handwerktzeug verschafft haben.

Herr Sv. Mohmann von Unadilla und Frau Mattie Lemke, Tochter von Herrn und Frau Christian Lemke, haben den hl. Ehebund geschlossen.

### Aus dem Staate.

Lincoln, N. B. Howell von Omaha hat seine Kandidatur für Gouverneur auf dem republikanischen Ticket abgeworfen.

Wattsnots. Der farbige Tony Hilton, welcher am 4. Juli zwei Personen durch Revolverschläge verwundete, ist gegen Stellung von \$1000 Bürgschaft dem Districtgericht überwiesen worden.

Harvard. Der Zweiradfahrer Clarence Walters kollidierte mit einem Wagen und brach ein Bein.

### Bekannter deutscher Arzt gestorben.

Dr. Carl Matthen, ein hochachtbarer tüchtiger deutscher Arzt, ist gestern in Davenport, Ia., an Übermüdigkeit plötzlich gestorben. Er stand im 60. Lebensjahr. Dr. Matthen war ein Sohn der roten Erde und besaß alle die vielgerühmten Tugenden seines Stammes. Er hatte die Universität Heidelberg absolviert und war ein begeisterter deutscher Student.

Sein Tod ist ein unerklärlicher Verlust für das Deutschthum von Davenport, zu dessen Hauptstützen er zählte. Der Verstorbene hatte auch in Omaha warme Freunde, die sein Abgehen tief betrauen und mit der Tribune den Hinterbliebenen ihr innigstes Beileid ausdrücken.

### Aus dem Staate Iowa.

Atlantic. Der 16-jährige Sohn William von Herrn und Frau Henry Rabe aus Hamlin ertrank, als er mit einigen Altersgenossen im Fluße Schwimmbadungen unternahm. Nach längerem Suchen wurde der Körper des Verunglückten gefunden.

## 5 Selbstmorde in einer Familie!

Am Weidler nimmt Gift.—Mutter  
und Schwestern begingen  
ebenfalls Selbstmord.

Heute kurz vor 5 Uhr Morgens beging der 22-jährige William Weidler, 904 4. Ave., Council Bluffs, Wohnhaft, Selbstmord, indem er Karbolsäure nahm. Alle ärztliche Hilfe kam zu spät, denn er starb wenige Minuten nachdem er das Gift genommen hatte. Die Mutter des Verstorbenen, Frau William Weidler, ergriff sich vor etwa 20 Jahren; seine Schwester Amanda ergriff sich bald nach Tode ihrer Mutter in Omaha; eine andere Schwester, Willie, ergriff sich vor 18 Jahren an Vine Straße, Council Bluffs, und eine andere Schwester ergriff sich vor drei Jahren an der südlichen 22. Straße in Council Bluffs. Der Vater, welcher in Council Bluffs eine Wäscherei führte, starb eines natürlichen Todes.

### Einbrüche und Diebstähle.

Ein fünfziger Burche fand den Hauschlüssel zur Wohnung der Frau Frank Croft, 2721 Jackson Straße, unter der vor der Thür liegenden Matte, öffnete gemächlich die Hausthüre und unterzog dem Inneren der Wohnung einer peinlichen Untersuchung. Der Burche stahl \$140 bares Geld und Schmuckgegenstände im Werthe von \$100, schloß die Thüre dann wieder ab und warf den Schlüssel in den neben der Thüre befindlichen Briefkasten. Alles, was die Detektivsleute thun konnte, war, ihren Verlust der Polizei zu melden.

Einbrecher drangen in die Wohnung von Fred Lubber, 409 nördl. 20. Straße, und stahlen \$14.50 bares Geld.

### Personalnotiz.

Herr Kaspar Schneider nebst Familie ist von Sacramento, Cal., zu mehrtägigem Besuche hiesiger Verwandten hier eingetroffen. Herr Schneider wurde in Omaha geboren und erzogen und besitzt hier einen großen Freundeskreis, namentlich auf der Südseite.

### Kleine Stadtneuigkeiten.

F. W. Turpin, der angibt, aus Kansas zu kommen, wurde wegen Verletzung einer Frau auf der Straße verhaftet und in eine Geldstrafe von \$25 verurteilt.

Eine schlimme Schußwunde an der Hand zog sich der Tagelöhner G. R. Wheeler zu. In der Dunkelheit suchte er in seinem Zimmer nach einer Lampe und warf dabei einen Revolver vom Regal. Die Waffe entlud sich und die Kugel trafe dem Manne durch die rechte Hand.

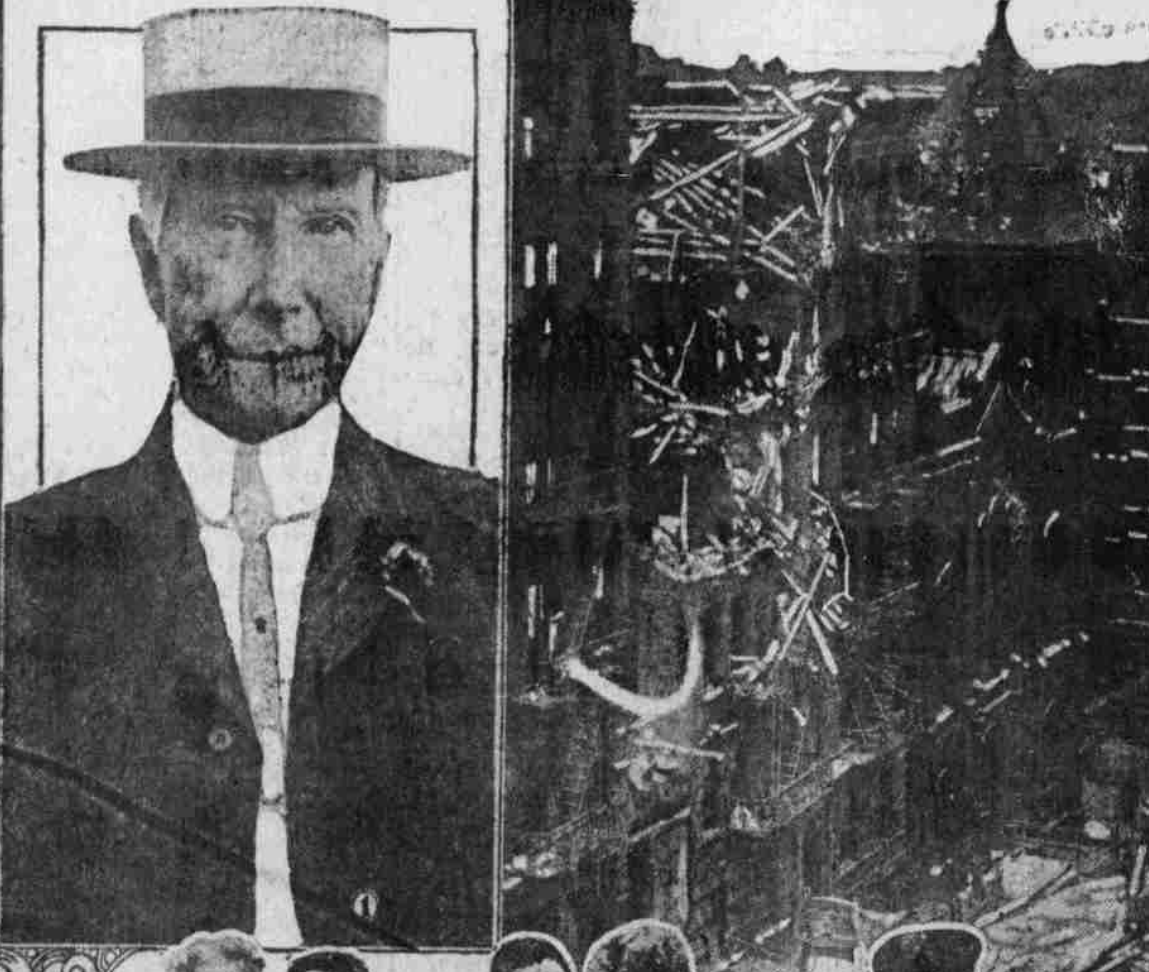
Die Nebraska Bankers Association wird vom 16. bis 17. September in Omaha ihre Jahresversammlung abhalten.

Unter dem Strafbüchsenverbrechen hatte Michael Jorgensen, der in Dänemark auf Besuch weilte, seine Landsmännin Victoria Jensen mit nach Amerika gelockt. Das Mädchen hatte \$150 mitgebracht, welche der faubere Burche ihm ablockte und die Unglückliche dann ohne einen Cent auf dem hiesigen Bahnhofsplatze ließ. Polizeibeamte Samuelson hat das Mädchen in seiner Familie aufgenommen.

Der farbige Oskar Kicketts, 904 nördl. 16. Straße, wurde im Polizeigericht schuldig befunden, ein unorthodoxes Haus zu führen und in eine Geldstrafe von \$50 verurteilt. Er hat seine Appellation gemeldet. Die Polizei unternahm einen Streifzug auf den Wardens Union Club im oberen Stockwerk des Hauses 214 südliche 14. Straße und verhaftete den Vermieter desselben, F. J. Sackett. Er wurde mit \$50 und Kosten bestraft.

Garry Turner, angeblich von Buena Vista, Col., fiel von einem in Bewegung befindlichen Zug und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er demselben im hiesigen St. Joseph Hospital erlegen ist.

### Die Wohnung Rodewellers in New York wird scharf bewacht.



Vorgestern feierte Rodeweller (oben links) seinen 75. Geburtstag; er wird seines Lebens nicht froh, denn fast scheint es, als ob Anaristen ihm noch dem Leben trachteten. Es wird behauptet, daß die Bombe, welche ein Gebäude in New York zerstörte (siehe Bild oben rechts) für ihn bestimmt gewesen sei. Unteres Bild zeigt die drei Kinder, welche aus dem durch die Bombe zerstörten Gebäude gerettet wurden.